

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber an Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“

Begründung:

In jenen Medien die sich dem direkten Machtzugriff der Niederösterreichischen ÖVP bisher erfolgreich entzogen haben, wurde in letzter Zeit mehrfach kritisch über die „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“ berichtet.

Angeblich wurden anlässlich des 60. Geburtstagsfestes des Landeshauptmanns im Dezember 2006 Spenden in Höhe von € 150,000.- gesammelt. Zuwendungen, die im November 2007 in die „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“ eingebracht wurden.

Ihr Zweck sind laut Stiftungsurkunde Projekte, die "kulturelle Traditionen pflegen" oder "den ländlichen Raum als Raum für Kreativität weiterentwickeln".

Nun können auch die besten Gesetze und Normen, die dem Schutz vor Armut, Not und Gefahren dienen, in der Praxis nicht immer alle Härtefälle und Schicksale abdecken. Es gibt Gesetzeslücken. Finanzielle Zuwendungen aus Privaten Stiftungen zum Abdecken eben dieser Defizite können wichtig, hilfreich und für die Betroffenen buchstäblich NOT-wendig sein.

In der Bevölkerung wächst der Vorwurf, dass sich Erwin Pröll, zugleich Stifter und Vorstandsmitglied, bisher zu seiner Privatstiftung und der Verwendung der darin befindlichen Gelder nicht geäußert habe.

Gerade aber bei Stiftungen im Namen von politischen Persönlichkeiten ist angesichts des großen öffentlichen Interesses, von fragwürdigen Fällen in der Vergangenheit und eingedenk der Vorbildwirkung von positiven Beispielen ein ganz besonders hoher Maßstab an Transparenz unabdingbar.

Medienberichten zufolge wurde aus der „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“ ein blindes Kind finanziell unterstützt, das sich jetzt einen Akkordeon Unterricht leisten kann. Der Niederösterreichischen Bevölkerung steht aber eine umfangreiche Information zu, welche Fördergeber in diese Stiftung einbezahlt haben und welche Projekte aus Mitteln der „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“ unterstützt und finanziert werden.

Die Gefertigte stellt daher an Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll folgende

Anfrage

1. Weder die Artikel aus dem Falter vom 24. Juli, noch die Pressemeldungen vom Standard bzw. von der Kleinen Zeitung vom 23. Juli befinden sich im „Pressespiegel Niederösterreich“. Warum fehlen diese Presseberichte über die „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“ im Niederösterreichischen Pressespiegel?
2. Werden Sie die Geldgeber, Spender und Förderer der „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“ offen legen?
3. Wer sind die Geldgeber, Spender und Förderer der „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“?
4. Wurden Mittel aus der „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“ mit dem Widmungszweck "kulturelle Traditionen (zu) pflegen" für die Plakatkampagne der NÖ Volkskultur mit dem Titel „Tradition die wir pflegen“ verwendet?
5. Nach welchen Kriterien erfolgt eine Auswahl von Projekten, Einrichtungen oder Einzelpersonen, die Förderungen oder Zuwendungen aus der „Dr. Erwin Pröll“ Privatstiftung erhalten?
6. Hat jedermann/frau die Möglichkeit bei der „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“ um Unterstützung anzusuchen?
7. Wie viele und welche Projekte, Einrichtungen und Privatpersonen wurden bisher durch die „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“ mit jeweils welchen Beträgen gefördert oder unterstützt?
8. Warum befindet sich die „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“ am Landhausplatz 1, an der offiziellen Adresse des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung?
9. Ist die „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“ Untermieterin im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung? Wenn ja, existiert ein Mietvertrag zwischen dem Amt der NÖ Landesregierung und der „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“ und wie hoch ist der vereinbarte Mietzins?